

Mehr Lärmklagen wegen Südanflug

Beschwerden von Baslern und Binningern haben im Frühling massiv zugenommen

MICHAEL HEIM

Tausende beschwerten sich jeden Monat beim EuroAirport wegen des Fluglärms. Seit der Einführung des neuen Südanflugs kommen die Beschwerden auch aus Basel.

Seit Anfang des Jahres ist das Instrumenten-Landesystem ILS auf der Piste 34 des Basler Flughafens in Betrieb. Seither fliegen viele Flugzeuge bei Wind aus Norden nicht mehr in einem Knick von Westen her an, sondern in einer geraden Route über Reinach, Binningen, das Neubad und Neuallschwil. Das sorgt für Ärger.

Nicht nur sind heute andere Gebiete betroffen, es fliegen auch mehr Flugzeuge von Süden her an, wie aus dem frisch publizierten Umwelt-Bulletin des Flughafens hervorgeht. Im zweiten Quartal 2008 wurden 15,2 Prozent aller Landungen von Süden her abgewickelt – so viele wie nie in den letzten Jahren. Betroffen waren alle drei Monate des Quartals; unter 13 Prozent sank der Anteil der Südanflüge nie.

BESCHWERDEN-REKORD. Die Zunahme der ILS-Anflüge zeichnet sich auch in der Beschwerdestatistik des Flughafens ab (siehe Tabelle links): Fast zehntausend Menschen aus der Region beschwerten sich während der drei Monate beim Flughafen. Seither haben sowohl die Südanflüge als auch die Klagen zwar wieder etwas abgenommen. Doch auch im dritten Quartal seien beim EuroAirport rund 7000 Klagen eingegangen, sagt Flughafensprecherin Vivienne

Gaskell. Die Hälfte davon wegen des neuen ILS-34-Anflugs.

Mit den Routen ändern sich die Absender der Reklamationen. Nach wie vor am meisten Briefe erhält der Flughafen aus der Elsässer Gemeinde Buschwiller (siehe Tabelle rechts). Sie liegt direkt unter der alten Route für den direkten Sichtanflug von Westen her zur Piste 34. In den vergangenen Monaten hat die Zahl der Klagen aus Buschwiller jedoch abgenommen.

BINNINGEN UND NEUBAD. Dafür brodelte es in Binningen. Die Gemeinde war bis zur Einführung von ILS-34 kaum vom Fluglärm betroffen, inzwischen jedoch taucht sie gross in der Beschwerdestatistik auf. Auch Basel gehört zu den neuen Klägern. Hier dürften vor allem Bewohner des Neubadquartiers in die Tasten gegriffen haben.

Auf baz.online schreibt eine Binningerin, sie könne wegen der Südanflüge nicht mehr richtig schlafen. «Es ist wirklich saumässig laut!» Und ein anderer

GESAMTZAHL DER KLAGEN

	Anteil der Südanflüge	Klagen
3. Quartal 2006	6,7%	3937
4. Quartal 2006	1,5%	4556
1. Quartal 2007	5,0%	4877
2. Quartal 2007	10,3%	6541
3. Quartal 2007	7,1%	6476
4. Quartal 2007	4,9%	4414
1. Quartal 2008	7,0%	3421
2. Quartal 2008	15,2%	9525
3. Quartal 2008	8,0%	7000

Quelle: EuroAirport

Leser aus Binningen meint scherzhaft, er könne den Piloten beim Vorbeiflug «fast auf Augenhöhe» zuzwinkern. Ein Basler aus dem Neubad zieht den Schluss: «Verkaufen und wegziehen.»

Gaskell betont, man gehe jeder einzelnen Klage auf den Grund und beantworte jeden Brief. Folgen dürften die Reklamationen in den meisten Fällen jedoch eher nicht haben: Die Flughafensprecherin verweist auf die Ergebnisse einer Untersuchung des Bundesamts für Zivilluftfahrt vom Mai, wonach am EuroAirport alle Vorschriften eingehalten würden. Diese besagen, dass die Flugsicherung ab einer Windstärke von fünf Knoten aus Norden auf den Südanflug umstellen kann.

ZAHL DER LÄRMKLAGEN AUS GEMEINDEN RUND UM DEN FLUGHAFEN

	3. Quartal 2007	4. Quartal 2007	1. Quartal 2008	2. Quartal 2008
Basel, CH	31	11	105	2579
Allschwil, CH	73	31	71	148
Binningen, CH	14	7	147	1504
Bottmingen, CH	1	0	48	503
Hegenheim, F	653	360	63	386
Buschwiller, F	4303	3446	2246	2622

Quelle: Bulletins des EuroAirports auf www.euroairport.com

Der Flughafen versucht nun, mit Information Gegensteuer zu geben. Auf seiner Website stellt er täglich die neuesten Flugdaten und Windinformationen online, und Vertreter des Flughafens

besuchen betroffene Gemeinden. Bereits ein Dutzend Gemeinden habe man auf dieser Roadshow besucht, sagt Gaskell. Als Nächstes stehen Dornach und Balsthal auf dem Programm.



Neue Anflugroute. Seit der Einführung von ILS-34 fliegen die Flugzeuge tief über Binningen, das Neubad-Quartier (im Bild) und Neuallschwil. Foto Matthias Wäckerlin